

**Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister**

Federführender Fachbereich Jugend und Soziales	Drucksachen-Nr. 183/2006
Mitteilungsvorlage	<input checked="" type="checkbox"/> Öffentlich
	<input type="checkbox"/> Nicht öffentlich
für die Sitzung des ▼	Sitzungsdatum
Jugendhilfeausschuss	16.05.2006

Tagesordnungspunkt

Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 22.03.2006 - öffentlicher Teil

Inhalt der Mitteilung:

@->

Eine Berichterstattung zu den Tagesordnungspunkten A 1 bis A 5 ist nicht erforderlich.

Zu A 6: Resolution zu Kürzungen im Landeshaushalt 2006
hier: Bereich Jugendhilfe

Die Resolution wurde dem Ministerpräsidenten, der Landtagspräsidentin und allen Fraktionen zugeleitet. Eine Reaktion steht noch aus.

Zu A 7: Neues Fördermodell Offene Kinder- und Jugendarbeit

Zur Umsetzung der mittelfristigen Finanzplanung und zur fachlichen Weiterentwicklung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit wurden in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 22.03.2006 die „zielorientierte Neuausrichtung“ und das „Förderkonzept“ als Zielvorgabe für die Verwaltung und die freien Träger beschlossen.

Entsprechend des Arbeitsauftrages hat die Verwaltung mit den freien Trägern erste Gespräche zu vertraglichen Vereinbarungen geführt.

Die Träger Evangelische Kirchengemeinde Bergisch Gladbach (Träger des Q1), die Arbeiterwohlfahrt (Träger des Ufo), die Katholischen Jugendwerke (Träger der Einrichtungen K.O.T. Gronau und Café Leichtsin), der Trägerverein des FrESch und der Träger der Kreativitätsschule haben ihre grundsätzliche Bereitschaft zur Weiterführung und Weiterentwicklung ihrer Einrichtungen zu den im Konzept dargelegten Bedingungen signalisiert und sind bereit entsprechende Verträge mit der Verwaltung abzuschließen.

In den Verträgen sollen folgende Einzelheiten geregelt werden:

- Finanzierung und Personalstellenvolumen
- Differenzierung der Aufgabenfelder nach Basisangeboten und Arbeitsschwerpunkten sowie die dazugehörige Kooperation insbesondere im Bereich der Arbeitsschwerpunkte
- Verpflichtung zu „aufsuchender Arbeit“
- Verpflichtung zur Teilnahme an Jugendhilfeplanung und Wirksamkeitsdialog inklusive Konzept- und Qualitätsentwicklung, Jahresplanung, Evaluation von ausgesuchten Angeboten und Berichtswesen
- Darstellung der Räumlichkeiten und Festlegung der Betriebszeiten

Die Verträge sollen vorerst für drei Jahre - also bis zum 31.12.2009 - abgeschlossen werden.

Des Weiteren haben Gespräche mit jenen Trägern stattgefunden, die Einrichtungen aufgeben sollen bzw. die künftig eng miteinander kooperieren sollen.

Die Arbeitwohlfahrt hat ihr Einverständnis bekundet im bisherigen Jugendtreff Ahornweg ab Mitte des Jahres 2006 eine Kindertagesstättengruppe unterzubringen.

Die Fachberatungen für Kindertagesstätten und Familienförderung werden die weiteren Gespräche mit dem Deutschen Roten Kreuz hinsichtlich der Nutzung der Räume des Jugendtreffs führen.

Die Träger des Café Leichtsinn und des Haus für die Jugend Moitzfeld sind bereit im Rahmen einer halben Personalstelle, die für das Jahr 2007 an die Einrichtung Café Leichtsinn angebunden wird, eng miteinander zu kooperieren mit dem Ziel in den Stadtteilen Moitzfeld und Herkenrath offene Jugendarbeit in ehrenamtlichen Strukturen zu etablieren.

Auch die Träger der Einrichtungen Jugendtreff im ZAK und Ufo haben ihre Bereitschaft signalisiert im Rahmen einer halben Personalstelle, die in der Einrichtung Ufo angebunden sein wird, zu kooperieren.

Die Arbeiterwohlfahrt und die Katholischen Jugendwerke haben ihr Interesse bekundet, den Abenteuerspielplatz künftig zu nutzen. Dabei besteht Offenheit dafür, den Platz gemeinsam für unterschiedliche Angebote zu nutzen.

Am 10.05.2006 wird mit den Fachkräften der Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit ein erster Workshop zur inhaltlichen Ausgestaltung und Umsetzung des neuen Förderkonzeptes stattfinden.

Die Verträge und Vereinbarungen zur Umsetzung des neuen Förderkonzeptes sollen Ende Mai im Entwurf vorliegen und spätestens im September 2006 unterschriftsreif sein.

Zu A 8: Anfragen der Ausschussmitglieder

Die Anfrage Herrn Schnörings wurde bereits mündlich beantwortet.

Die schriftliche Antwort der Anfrage von Frau Schöttler-Fuchs ist dieser Vorlage beigelegt.

Weiterhin sind dieser Vorlage zwei Antwortschreiben beigelegt, welche Anfragen Frau Schöttler-Fuchs' zum Gewaltenschutzgesetz und zum Opus-Projekt aus der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 14.02.2006 betreffen.

<-@